

Sprüche 8

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

- ¹ Ruft nicht die Weisheit? gibt die Verständigkeit ihre Stimme nicht aus?
- ² Zuhäupten der Höhn auf dem Weg, aufrecht an dem Treffpunkt der Steige,
- ³ zur Seite der Tore, an der Mündung der Burgstatt, an der Pforten Einlasse klagt sie:
- ⁴ »Euch, Männer, rufe ich an, meine Stimme die Menschenkinder..
- ⁵ Lernt, Einfältige, Klugheit verstehen, Toren, verstehen den Herzsinn!
- ⁶ - Höret, denn führerisch red ich, was die Lippen mir öffnet, ist Gradheit,
- ⁷ denn Treuliches murmelt mein Gaum, ein Greuel ist meinen Lippen der Frevel,
- ⁸ in Wahrheit sind alle Reden meines Mundes, keine gewundne und krumme ist drunter,
- ⁹ ebenhin für den Verständigen sind sie alle, für die Finder der Erkenntnis gerade.
- ¹⁰ Nehmt meine Zucht an, nicht Silber, Erkenntnis lieber als erlesenes Gelbgold,
- ¹¹ denn besser als Korallen ist Weisheit, und alle Kleinode entgelten sie nicht.
- ¹² Ich, die Weisheit, wohne der Klugheit an, der Erwägungen Kenntnis befinde ich.
- ¹³ IHN fürchten heißt hassen das Böse: die Hoffart, den Hochmut, den bösen Weg und den Mund der Verdrehungen haß ich.
- ¹⁴ Mein ist Rat und Besinnung, ich bin das Verstehen, mein ist die Macht.
- ¹⁵ Durch mich haben Könige Königschaft, verfügen wahrheitlich Potentaten,
- ¹⁶ durch mich sind Obere obenan und Edle, alle Richter der Erde.
- ¹⁷ Ich, die mich lieben liebe ich, die mich ersehnen werden mich finden.
- ¹⁸ Bei mir ist Reichtum und Ehre, stattliche Habe und Bewährung..
- ¹⁹ Meine Frucht ist besser als Gelbgold und Feinerz, meine Einkunft als erlesenes Silber.
- ²⁰ Auf dem Pfad der Bewährung geh ich, inmitten der Steige des Rechts,
- ²¹ den mich Liebenden Bleibendes zu übereignen, daß ich ihre Schatzkammern fülle.
- ²² ER hat mich als Anfang seines Weges gestiftet, als vorderstes seiner Werke von je.

²³ Von urher bin ich belehnt, von der Frühe, von den Vorzeiten der Erde.

²⁴ Als keine Flutwirbel waren, entsprang ich, als keine Quellen waren, die wasserschweren,

²⁵ eh die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln entsprang ich,

²⁶ da er noch nicht gemacht hatte Erdland und Fluren und die frühste Staubschicht des Runds.

²⁷ Als er den Himmel bereitete, war ich dabei, als er den Umkreis schränkte über dem Wirbel,

²⁸ als er den Luftraum festigte droben, als stark wurden die Quellen der Wirbelflut,

²⁹ als er seine Schranke setzte dem Meer, daß die Wasser nicht sein Geheiß überschreiten, als er die Gründe des Erdreichs schränkte,

³⁰ war ich neben ihm als Pflegling, war Ergötzen ich Tag um Tag, spielend zu aller Stunde vor ihm,

³¹ spielend auf dem Rund seiner Erde, mein Ergötzen an den Menschenkindern.

³² Und nun, Söhne, höret auf mich! O Glück deren, die hüten meine Wege!

³³ Höret Zucht und werdet weise, nimmer lasset sie fahren.

³⁴ O Glück des Menschen, der auf mich hört, Tag um Tag an meinen Türen zu wachen, meiner Eingänge Pfosten zu hüten!

³⁵ Denn wer mich findet, hat Leben gefunden, Gnade hat er von IHM sich beschert.

³⁶ Wer mich verfehlt, tut seiner Seele Gewalt an, alldie mich hassen, lieben den Tod.«